

VERONIKA LIPPERT

Curriculum Vitae

Geboren am 27. Juli 1971 in Wien | Österreich
verheiratet seit 1998 | drei Kinder (2000, 2003, 2006)
aufgewachsen in einer Großfamilie

E-Mail: vroni.lippert@v-eronik.at

Telefon: +43 676 400 06 67

Web: www.v-eronik.at; www.elternwerkstatt.at; www.pekg.at

Adresse: Fockygasse 33/6, 1120 Wien



AUSBILDUNG UND QUALIFIKATIONEN

1978–1982

Volksschule Perchtoldsdorf, Niederösterreich

1982–1986

Bundesrealgymnasium Perchtoldsdorf, Niederösterreich

1986–1991

Gymnasium / Oberstufengymnasium St. Ursula, Wien
(krankheitsbedingte Verzögerungen)

Ab 1991

Studium der Pädagogik mit Schwerpunkt Sonder- und Heilpädagogik, Universität Wien
(krankheitsbedingt nicht formal abgeschlossen)

1994

Fortbildungsseminare zum Thema sexualisierte Gewalt

– Das Kindheitstrauma des sexuellen Missbrauchs – Traumgenese, Folgen und Behandlungsansätze

– Fortbildung für Anlaufstellen und Sozialdienste bei sexuellem Missbrauch

Leitung: Dipl. Soz.-Päd. B. Rennefeld

1995

Fortbildung Bewegungsspiele bei Menschen mit Behinderung
Institut für Freizeitpädagogik

1997

Ausbildung zur Spielpädagogin / Spielanimation

Schwerpunkte: Freizeit- und Behindertenpädagogik, Großgruppenarbeit, Integration, rechtliche Grundlagen

1999

Tiere als Therapie (Vetmed), Therapiehund April

2008–2009

Ausbildung zur autorisierten Gruppenprozessbegleiterin und zur
Zertifizierten Elterntainerin im Rahmen der Elternwerkstatt

2011

Tiere als Therapie (Vetmed), Therapiehund Chiocca

2014

Weiterbildung Integrierte psychosoziale Versorgung von Kindern und Jugendlichen
Schwerpunkt Resilienzforschung

Ende 2016 – Anfang 2017

Ausbildung zur Trainerin für Sensibilisierungstrainings für Leiterinnen und Leiter von Flüchtlingseinrichtungen (UNICEF)

Schwerpunkte: Kinderrechte, Schutzkonzepte, institutionelle Verantwortung

2018

Zertifizierte Erwachsenenbildnerin (WBA)

Seit 2021

Fernstudium Mediation, Konfliktmanagement und Kommunikation

2022

Weiterbildung Prozessbegleitung für Schulen im Kinderrechteschulenprogramm (UNICEF)

2024/25

Tiere als Therapie (Vetmed), Therapiehund Diogenes

BERUFLICHE TÄTIGKEITEN UND SCHWERPUNKTE

Seit 2002

Freiberufliche Tätigkeit in den Bereichen Elternbildung, Präventionsarbeit, Konfliktmanagement und Begleitung von Familien in herausfordernden Lebensphasen. Direkte Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Eltern in Bildungs- und Sozialeinrichtungen.

ELTERNWERKSTATT

Seit 2009

Vortragstätigkeit, Workshops und Durchführung des ABC-Elternführerscheins

Seit 2014

Obfrau der Elternwerkstatt

Aufgaben und Schwerpunkte:

Mitleitung und Mitentwicklung zertifizierter Lehrgänge und Trainerinnen- und Trainerausbildungen

Konzeption, Weiterentwicklung und Umsetzung von Bildungsformaten

Ausbildung interkultureller Elterntainerinnen und Elterntainer in Kooperation mit MA 17, Verein Afya und Verein NACHBARINNEN

Vorträge zur Elternbildung bei der UNO in den Jahren 2022 bis 2024 im Auftrag der Elternwerkstatt

Betreuung der Website (CMS) sowie der Social-Media-Kanäle inklusive Redaktion, Content-Planung und Community-Management

THERAPIEHUNDGESTÜTZTE ARBEIT

Seit 2006

Konfliktmanagement in Schulen und Kindergärten

Therapiehunde:

April

Chiocca

Seit 2025: Diogenes

Schwerpunkte:

Beziehungsgestaltung

Emotionsregulation

soziale Kompetenz

Ko-Regulation in herausfordernden Situationen

WEITERE BERUFLICHE STATIONEN

Wiener Kinderfreunde (über zehn Jahre)

Parkbetreuung, Streetwork und Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit erhöhtem sozialem Unterstützungsbedarf

Die Möwe – Kinderschutzzentrum (insgesamt sieben Jahre)

Präventionsarbeit, Betreuung und Vorträge im Kontext sexualisierter Gewalt

Mitarbeit bereits während des Studiums in der Anlaufstelle mit Erstkontakt, traumasensibler Orientierung und

Mitarbeit an Schutzkonzepten

Lebenshilfe Niederösterreich – Werkstatt Mödling und Wohnhaus Baden

Praktika während des Studiums in den Sommermonaten, Gesamtdauer etwa acht Monate

Tätigkeit im Werkstätten- und Wohnbereich mit Assistenz im Alltag, strukturierter Beschäftigung,

ressourcenorientierter Förderung, unterstützender Kommunikation, Basis-Pflege und Teamarbeit mit Fachpersonal

SOS-Kinderdorf

Praktikum von etwa zwei Monaten sowie Lernbegleitung eines Jugendlichen mit herausforderndem

Sozialverhalten

Schwerpunkte: individuelle Lern- und Alltagsstrukturierung, Beziehungsarbeit, Förderung von Selbstwirksamkeit und schulischer Anschlussfähigkeit

Improve

Trainerin in der Arbeit mit Langzeitarbeitslosen

Schwerpunkte: psychosoziale Stabilisierung, Ressourcenarbeit, Demenzsensibilisierung

Diakonie

Vorträge sowie Fort- und Weiterbildung

Bildungsarbeit in Schulen, Elternarbeit und Zusammenarbeit mit Familien mit Flucht- und Migrationsbiografie

GREMIEN, NETZWERKE UND ENGAGEMENT

Elternvertretungen und Elternverein

Elternvertreterin in den Klassen aller drei Kinder

Obfrau div. Elternvereine mit Verantwortung für Organisation, Kommunikation, Veranstaltungen und die Schnittstelle zwischen Schule und Eltern

Seit 2010

Gründungsmitglied der Plattform Eltern für Kindergesundheit (PEkG)

Vorstandstätigkeit (Schriftführung)

Von 2012 bis 2024

Tätigkeit im Hauptverband der Katholischen Elternvereine Österreichs

Ehrenamtliches Engagement in der Pfarre sowie in sozialen Projekten mit dem Anliegen, Menschen Zeit, Beziehung und Zuhören zu schenken und etwas zurückzugeben, das nicht nur materiell ist

PUBLIKATIONEN UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Märchen, Geschichten und Texte rund um Familie, Kinder und das menschliche Miteinander

Fachartikel und Vortragsschriften zu Erziehung, Prävention und Elternbildung

Veröffentlichungen im Frankfurter Literaturverlag

Laufende Interviews und Fachbeiträge in unterschiedlichen Medien

BERUFLICHES SELBSTVERSTÄNDNIS UND HALTUNG

Ich bin in einer Großfamilie aufgewachsen, in der Gemeinschaft, Unterschiedlichkeit und Verantwortung füreinander selbstverständlich waren. Eigene längere Krankheitsphasen in Kindheit und Jugend haben mein Verständnis für Vulnerabilität, individuelle Entwicklungswege und persönliche Grenzen geprägt und meine Resilienz gestärkt.

Ab meinem 14. Lebensjahr engagierte ich mich ehrenamtlich im Landeskinderheim Schwedenstift, wo ich samstags mit Kindern spielte und ihnen vorlas. Während meines Studiums setzte ich mich intensiv mit dem Themenfeld sexualisierte Gewalt auseinander, insbesondere mit traumasensibler Pädagogik, Präventions- und Interventionskonzepten sowie Schutzkonzeptionen.

Meine beruflichen Stationen im Behindertenbereich, in der Streetwork- und Parkbetreuung sowie in der Arbeit mit Familien haben meine Haltung nachhaltig geprägt. Beziehung, Verlässlichkeit und ein ressourcenorientierter, systemischer Blick bilden die Grundlage meines Handelns.

Die tiergestützte Arbeit ist für mich ein konsequenter Teil dieser Haltung. Über Beziehung, Bindung und Ko-Regulation entstehen emotionale Zugänge, die Entwicklung, Konfliktlösung und Selbstwirksamkeit fördern.

Mit der Geburt meiner eigenen Kinder rückte die Elternbildung in den Mittelpunkt meiner Arbeit. Ich verstehe Elternbildung als präventive, gesundheitsfördernde und gesellschaftlich relevante Aufgabe. Besonders bereichernd ist für mich die Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen mit Migrationsgeschichte, die meinen Blick geweitet und meine kulturelle Sensibilität vertieft hat. Dafür bin ich sehr dankbar.

Meine Arbeit ist vielseitig und bewusst abwechslungsreich. Trotz leitender und konzeptioneller Verantwortung ist mir der direkte Kontakt mit Kindern, Jugendlichen und Familien weiterhin wichtig. Ich begegne Menschen offen, respektvoll und ohne Vorannahmen. Beobachtung, Beziehungsgestaltung und professionelles Zuhören sind zentrale Elemente meiner Arbeit.

Bei aller beruflichen Leidenschaft stehen meine Familie, mein Mann und meine Kinder, meine Freunde und tragfähige Beziehungen im Zentrum meines Lebens.